

Windmessung auf der *Alpe Rauz*

Die Energiewende nimmt einen grossen Anteil im politischen Alltag ein und wie so viele Entscheidungsträger auf allen Ebenen – auch über Landesgrenzen hinweg – hat sich der Gemeinderat von Gamprin in den vergangenen Monaten aktiv mit diesem Thema befasst.

Nachdem das Land Vorarlberg eine Karte zu Windpotentialstandorten in Vorarlberg veröffentlicht hatte, worin auch Teile des Gebietes der Alpe Rauz enthalten sind, ist der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 5. April 2023 der Frage nachgegangen, welche Rolle die Gemeinde Gamprin als Besitzerin der Alpe Rauz als «Energistadt» sowie im Einklang mit den Zielsetzungen des Gemeindeleitbildes «Kompass 2032» in diesem Zusammenhang einnehmen könnte. Die Alpe Rauz ist längst nicht mehr der Inbegriff der unberührten Bergnatur: Eine viel befahrene Passstrasse, Liftanlagen, Infrastrukturgebäude, Hochspannungsleitungen usw. prägen das Bild.

Prüfung des Windpotenzials

Der Gemeinderat hat sich für eine ergebnisoffene Prüfung des vorhandenen Windpotenzials ausgesprochen und an der Gemeinderatssitzung vom 5. Juli

2023 den Auftrag für eine 12-wöchige LIDAR-Messung (Windmessung bis 300 Meter Höhe) an die Firma Energiewerkstadt, Friedburg AT, vergeben. An der Sitzung vom 23. August 2023 wurde zusätzlich sowie in Ergänzung zur laufenden LIDAR-Messung eine weitere Messreihe mit klassischen Messsystemen (Windsensor auf zwei 10 Meter hohen Masten) an die Firma GeoSphere Austria, Wien in Auftrag gegeben. Die Auswertung erfolgte laufend durch einen Meteorologen. Die Messung verlief technisch ohne Probleme. Bekanntlich war jedoch das Wetter im Herbst für die Jahreszeit zu warm und typische Wetterumschwünge blieben aus. Aus diesem Grund wurde beschlossen die LIDAR-Messung für ein paar Wochen bzw. bis zum Wintereinbruch zu verlängern.

Zwischenzeitlich konnte der Gemeinderat auf Basis der durchgeführten rund 15-wöchigen LIDAR-Messung eine

Vorstudie zum Windpotenzial Alpe Rauz zur Kenntnis nehmen. Dabei ist zu betonen, dass die langjährige Schwankungsbreite der Windgeschwindigkeit am Berg über das Jahr 40 Prozent sowie zusätzlich von Jahr zu Jahr 25 Prozent beträgt. Die Extrapolation der Messung auf ein ganzes Jahr führt zur Erkenntnis, dass ein Potenzial für den wirtschaftlichen Betrieb von Windenergieanlagen vorhanden sein dürfte, welches mittels einjähriger Messkampagne mit 80 Meter Windmessmasten nun zu konkretisieren sein wird. Die Gemeinde wird das Thema Windkraft Alpe Rauz weiterverfolgen.

Die Gemeindevorstellung steht laufend im Austausch mit der Gemeinde Klösterle am Arlberg und weiteren Personen und Organisationen. Die Bevölkerung im Klösterle wurde mittels offenen Briefs über die laufende Prüfung des vorhandenen Windpotenzials informiert.

